



Die feurige Constanze

Die Zeitschrift für die Dame von Welt

Gefallene Helden

*Wir gedeneden den tapferen Streibern
für die Elemente*

Wer erobert ihr Herz?

*Die zehn begehrtesten
Jungesellen des Osterreiches*

Wider dem Winter

*frische Mode, die die
Kälte vertreibt*

Leomir Greifenkind

zu Himmelshöh

*Über Liebe, Ehe
und Eroberungen*

Wenn Worte nich mehr ausreichend sind:

*Sag es mit Rosen - Eine Einführung
in die Sprache der Blumen*



Liebe Damen, liebe Mädchen, liebe Frauen, liebe Leserinnen der Feurigen Constanze!

Es freut uns sehr, dass Ihr euch eingefunden habt, um diese Ausgabe unserer kleinen Zeitschrift zu genießen. Das Ziel der Feurigen Constanze ist es jederzeit mit Rat und Tat an eurer Seite zu stehen. Wir wollen zu allen Fragen des weiblichen Lebens gute und hilfreiche Ratschläge geben, ohne dabei bisweilen auf ein wenig Vergnügen zu verzichten. So haben wir auch in dieser Ausgabe wieder versucht allen Wünschen gerecht zu werden: eine jede Frau, egal welchen Standes oder welches Alters sie auch sein mag, wird hier auf ihre Kosten kommen.

Die letzten Wochen haben in uns allen und in unserem Reich tiefe Wunden hinterlassen. Schnee und Eiseskälte, wenn sonst die Sonne strahlt und die Blumen in voller Blüte stehen. Viele sind gefallen, in der Spiegelwelt und auch in unserer Heimat. Jeder dieser tapferen Männer und Frauen wird vermisst werden und ihr Verlust schmerzt uns und wir wünschen den Hinterbliebenen, dass die Wärme der ewigen Flamme ihnen Trost zu spenden vermag. Doch es ist nicht nur eine Zeit der Trauer, sondern auch eine Zeit der Freude. Der Sommer kehrt zurück und der Feind hat einen schweren Schlag erlitten. Daher singt, tanzt und freut Euch, lasst Euch nicht von der Trauer gefangen nehmen. Jetzt ist die Zeit in die Zukunft zu blicken, die neuen Mode dieses Sommers zu entdecken und natürlich auch ein Auge auf die Herren des Reiches zu werfen. Wir haben sie wieder, die Liste der 10 begehrtesten Junggesellen!

Wir verraten sogar wie man das Herz dieser und anderer Herren erobern kann und was ihre Frisur über sie erzählen kann.

Natürlich hat auch Magister Feuerich wieder Eure Fragen beantwortet und verrät wie ihr mit Blumen statt Worten sprechen könnt.

Als Sahnehäubchen zum Schluss hat sich der Held des Ostreiches, das geliebte Kind Aeris, Reichsritter Leomir Greifenkind zu Himmelshöh auf ein Gespräch mit uns eingelassen. Himmelshöh? fragen sich unsere langjährigen Leserinnen jetzt mit Sicherheit. Lest selbst, was er dazu zu sagen hatte.

Wir hoffen, dass jede unserer hochgeschätzten Leserinnen ihr Vergnügen an unserer bescheidenen kleinen Zeitschrift finden wird und freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausgabe der Feurigen Constanze!





In dieser Ausgabe:

Nachrufe auf unsere gefallenen Helden III

Magister Feuerich VI

Neue Frau im Nest des Greifen? IX

Von der Kunst aus der Hand zu lesen X

Feuer, Sturm und Frühlingsblüten – Mode um den Winter aus den Herzen zu treiben XII

Heimat und Liebe - Leomir Greifenkind im Gespräch XIV

junges Glück mit jähem Ende -

das tragische Schicksal der Sophia von Seewacht XVIII

Welchem der fünf sakralen Elemente
stehst du am nächsten? XX

Die 10 begehrtesten Junggesellen des Ostreichs XXIV

Magister Feuerich rät... XXV

Auf der Pirsch - so hascht ihr euch den perfekten Ehemann
XXVIII

Rosenkrieg am Dornenhof? XXXII

Die Ehe des Herrn Greifenkind XXXIII

Was die Frisur über den Mann aussagt - XXXIV



Immer in strahlendem Weiß! Hat seine Exzellenz, der Herr von Phönixhall seine Kleidung von Magiern bearbeiten lassen?

Hat Frey Thomasson der Liebe wegen dem Reich der Rosen den Rücken gekehrt? Lebt er deshalb jetzt in Kalderah? Wurde sein Herz gebrochen oder ist es gar neu entflammt?

Wie hat die Knappin Selinde den Sanyean'To so um den Finger wickeln können, dass er sie sogar adoptiert? Ist da doch ein dunkles Geheimnis in der Familie von Seewacht?





Nachrufe auf unsere gefallenen Helden - mögen sie niemals vergessen sein

Auch wenn wir von der Feuerigen Constanze das Leben gerne leicht nehmen und Euch, werte Leserinnen lieber unterhalten und beraten, so können und wollen wir uns nicht vor dem Krieg verstecken. Wieder und wieder ziehen tapfere Männer und Frauen in den Krieg um unsere geliebte Heimat zu verteidigen. Den Gefallenen dieser Schlachten möchten wir Gedenken und besonders den Helden unserer Zeit:

Mandred Snorrson

Als ewiges Schwert stand er eisern im Feld. Ungebrochen und zielstrebig schritt er voran um allen den rechten Weg zu weisen. Wir gedenken einem großen Anführer, dessen Siege den Glanz der Elemente bis in alle Ewigkeit strahlen lassen.

Mandred war ein tapferer Mann, der einst durch seinen Tatendrang aus dem Schatten hervortrat und seit jeher die Ideale und den Geist der ersten Schöpfung bewahrte. Bis zu jenem Tag, an dem er erfüllt von unendlichem Mut den Kampf suchte und Cel'Atun mit rechtschaffenem Zorn vom Antlitz der Welt tilgte.

Ein großer Held fiel im Gefecht, doch ward er als Legende bis in alle Zeit wiedergeboren! Mögen seine Taten unvergessen bleiben und in unseren Lieder ewig leben

Katharina von den Wogen

Sie war treue Reichritterin, und starke Kommandantin der Archontengarde.

Als Knappin unseres geliebten Archonkönigs Thorus hat sie an seiner Seite viele Schlachten geschlagen. Eine schöne Frau, klug und stark, stritt sie immer für das Recht, für das Licht des Ostens, gegen alle Feinde. Ehrlich und direkt sprach sie auch unbequeme Wahrheiten aus und diente so dem Reich. Niemals hat sie aufgegeben, egal wie der Feind versucht hat sie mit Gewalt oder Intrigen zu Fall zu bringen, erst als die Erde aufriss und das Meer sie verschluckte, konnte sie sich nicht mehr retten.

Ihre Stärke, Klugheit und Tapferkeit wird nicht nur auf dem Schlachtfeld fehlen und ihre Erinnerung soll Vorbild für die jungen Knappen des Reiches sein.





Sigar Leosson

Er war das Licht am dunkelsten Himmel und voll Trauer gedenken wir seiner Stärke und seinem grenzenlosen Mut als Träger des Eisernen Banners.

Getreu den Elementen. Voller Kühnheit wie der Sturm und standhaft wie das ewige Gestein der Welt. Unaufhaltsam wie die Quelle der Schöpfung und voller Leidenschaft wie die Flammende. So starb der treue Soldat aus Etesgard in Ausübung seiner Pflicht und seiner innersten Überzeugung. Er war stets der Schild all jener, die unter dem Banner stritten, führte es stolz und mutig Schlacht um Schlacht siegreich ins Feld.

Eisern und furchtlos stellte er sich jedem Feind und tat seinen letzten Atemzug aufrecht stehend und voller Würde mit der Hand am Eisernen Banner. Wir gedenken einem Mann, der jeden Kampf und jede Bürde auf sich nahm und so möge er unseren Soldaten stets ein Leitbild sein! Möge er als Vorbild und als Held die Geschichtsbücher unseres Landes schmücken.

Johannes von Eichenblatt

Der erste Ritter Calors war ein großer Mann und seine Treue zum Reich, zu unserer Regentin wird wohl niemals übertroffen werden.

Wenn die Pflicht in rief, war er immer in der ersten Reihe und immer der letzte, der das Feld verließ. Im Kampf von der Kraft der Feuers erfüllt, war er ein Schrecken für den Feind auf dem Schlachtfeld und ein ehrenvoller Streiter in den Schranken.

Sein Tod ist ein großer Verlust. Doch die Erde und das Meer haben diesen Streiter für die Herrin Ignis verschlungen und nicht mehr hergegeben.

Seine Treue und Tugendhaftigkeit kann allen als Vorbild dienen und die jungen Knappen sollen sich ihn als Beispiel nehmen. Seine Taten werden in unseren Erinnerungen verbleiben.

Arnulf von Seewacht

Er war ein treuer Ritter des Reiches, großer Poet und liebender Ehemann. Oft stießen seine Taten auf Unverständnis, doch eines war immer sicher: Was er tat, tat er aus dem Wunsch heraus das Richtige zu tun und anderen zu helfen. Er trug den Dornenmantel der Töchter der Tugend, verpflichtete sich für sie zu streiten und immer wieder stellte er sein eigenes Glück hinter seinen Pflichten zurück. Er war ein Ritter unseres Reiches, voller Verständnis für die Elementarvölker. Er gab sein Leben in der Kelriothar im Kampf gegen den Zweifel und dieses Opfer werden wir nicht vergessen.





*Er war ein Kind der Tiefen, doch kannte er die Liebe wie nur wenige und unser Mitgefühl gilt seiner Frau, die nur so wenig Zeit mit ihm hatte.
Noch lange werden seine Lieder und seine Gedichte uns begleiten und an die Geschehnisse unserer Zeit und an ihn erinnern.*



Und nun sagt mir, tapfre Streiter, werden wir uns wiedersehen,

an den Herden unsrer Heimat wo die Feuer nie vergehn?

Sollt' im Felde ich je fallen, diesen Schwur ich von euch nehm:

tragt dies Lied hier in die Winde wo des Ostens Banner wehn.



Der Geschichtenerzähler und der varamonische Adel - wie eng ist diese Bindung? Er ist sogar Teil der offiziellen Delegation zur diesjährigen Turney.

Das Handelshaus Halon steckt in der finanziellen Krise. Nun hofft man, dass die Tochter das Herz eines reichen Mannes erobern kann.





Magister Feuerich

Magister Feuerich, gelehrter Herr, Meister der Etikette und Berater in allen Fragen des Herzens. Er beantwortet Eure Fragen und berät Euch bei Herzschmerz und Liebeskummer

Verehrter Magister Feuerich, ich weiß, diese Frage bekommt ihr wahrscheinlich oft gestellt, aber es ist für mich wirklich dringend!! Der Mann, für den ich schon seit einiger Zeit Gefühle habe, wird auf dem Turnier für Feuer und Phönix anwesend sein, sodass dies die perfekte Gelegenheit sein könnte, um ihm meine Liebe zu gestehen. Wo, wann und wie soll ich es am besten tun?

-Anonym

Sei mir begrüßt, Anonym.

Eine Frage, so alt wie meine Kolumne und doch stets von neuem spannend zu beantworten, denn: Die Ratschläge sind so mannigfaltig wie die Ratsuchenden selbst, die sie erbitten. Ein jeder und eine jede müssen hier ihre eigenen Wege finden.

Dieses sei Dir dennoch mit auf den Wege gegeben: Generell ist das große Turnier ein angemessener Rahmen für derlei Vorhaben in Liebesdingen, doch solltest du nicht danach trachten, dem hauptsächlichsten Spektakulum der Zweikämpfe das Rampenlicht zu nehmen - oder gar die hohen Herrschaften und ihre Darbietungen in den Schatten zu stellen. Es empfiehlt sich nicht, zum Lanzengang in die Schranken zu stürmen und eine Ode an deinen Angebeteten zu schmettern. Sehr wahrscheinlich wird es ihm eher peinlich sein, so zum Mittelpunkt gemacht zu werden. Gesetz dem Falle jedoch, dass es eine schillernde und aufstrebende Persönlichkeit ist, bieten sich Ball und Kunstabend bestens an, unter Augen aller Öffentlichkeit deine Gefühle zu erklären.

Wer aber kein Freund vieler Worte ist, kann abends am Lagerfeuer einen persönlichen Gegenstand verschenken: Ein Gunstband oder auch ein Zinnabzeichen, das Du von deiner Kleidung gelöst hast, ein geteilter Krug Bier oder die Bitte nach einem Spaziergang zu Zweien sind die Ausdrucksmöglichkeiten der Stillen unter uns.

Habe Mut und denke voraus - aber plane nicht zu viel: Eine Liebeserklärung, die von Herzen kommt, ist immer persönlich. Nur Du kannst die richtigen Worte für Deinen Liebsten finden!“





*Lieber Magister Feuerich,
ich bin seit einigen Monaten mit einem jungen Mann verlobt, den
ich wirklich gern habe. Aber in den letzten zwei Wochen haben wir
uns nur wegen Kleinigkeiten gestritten. Er macht mir zum Beispiel
Vorwürfe, wenn ich nur wenig zu spät zu einer Verabredung komme.
Wenn wir tanzen gehen, fordert er oft andere Frauen auf, womit ich
nicht einverstanden bin. Jedes mal haben wir danach Streit! Was soll
ich tun? Unsere Verbindung will ich nicht auflösen, denn in 3 Wo-
chen soll doch unsere Hochzeit sein!*

-Nora

*Liebe Nora,
es ist nicht ungewöhnlich, dass vor einer Hochzeit die Stimmung bei
einem verlobten Paar angespannt ist. Da ihr nun eine festere Ver-
bindung eingehen werdet, fragt ihr euch vielleicht, ob ihr wirklich
die richtigen füreinander seid. Das kann dazu führen, dass ihr euch
bei kleinen Problemen direkt unsicher seid, ob ihr wirklich für immer
zusammen sein wollt. Vielleicht will dein Verlobter auch deshalb mit
anderen Frauen tanzen, weil er vor der Hochzeit noch einmal „etwas
erleben“ will.*

*Ich rate dir aber: löse die Verlobung auf keinen Fall jetzt, selbst,
wenn ihr eure Streitigkeiten nicht in den nächsten drei Wochen been-
den könnt! Wahrscheinlich endet nach der Hochzeit der ganze Streit
von allein, weil der Druck verschwunden ist und ihr nach der Feier
wie auf Wolken schweben werdet. Sei unbesorgt, wenn dein Verlobter
dich wirklich liebt, wird er dann auch nur noch Augen für dich ha-
ben! Ich wünsche euch beiden ein glückliches und erfülltes Eheleben.*

*Lieber Magister Feuerich,
In den letzten Wochen, als es immer kälter wurde und es so viele
Gerüchte vom Ende der Welt gab, habe ich viele der dunklen, kalten
Stunden mit dem Nachbarsjungen verbracht. Wir haben uns gegen-
seitig Mut zugesprochen und uns wunderbar verstanden. Jetzt wo
es vorbei ist, merke ich, dass ich ihn doch nicht so gern habe, wie ich
vorher dachte. Aber er will mich jetzt unbedingt heiraten und eine
Familie gründen. Wie soll ich ihm beibringen, dass ich das jetzt doch
nicht mehr will?*

-Neslin





Liebe Neslin,

Eine kleine Zwickmühle, in die Du Dich da begeben hast, aber du bist in diesen Tagen gewiss nicht die einzige. Zeiten voller Not sind stets Ausnahmesituationen in Punkto Zweisamkeit und Nähe. Ist die Welt um einen herum am Bröckeln - oder gar dem Untergang geweiht - zieht es Mensch zu Menschen hin und das Glück findet sich auch in kleinen Dingen. Kalte Winter ohne Hoffnung lassen sich eben nur mit der Wärme geteilter Nächte vertreiben. Schwierig wird es aber, wenn wieder Frieden und Sicherheit einkehrt und man gewahr wird, dass die anziehenden Qualitäten aus den Notzeiten nunmehr keine Anziehung mehr versprechen.

Nimm dir etwas Zeit, triff dich mit ihm an einem öffentlichen Ort und sprich ganz ehrlich darüber. Erkläre ihm, dass Du nie auf eine Heirat mit ihm aus warst. Wer kann solcherlei 'Für Immer' schon glaubhaft und bindend versprechen, wenn das Weltenende keine Tage und Wochen mehr entfernt scheint? Er wird vielleicht eine Weile brauchen um deine Zurückweisung zu verkraften, aber die Wunde wird heilen und ihr werdet beide jemanden finden, der euch wirklich glücklich macht.

"Verehrter Magister Feuerich,

Meine jüngere Schwester liest schon sehr lange die Constanze und hält sehr viel von Euren Ratschlägen. Ich weiß, dass sich normalerweise eher junge Mädchen an Euch wenden, allerdings hoffe ich sehr, dass Ihr vielleicht auch für mich einen guten Rat habt. Ich bin gebildet, komme aus gutem Hause und arm bin ich auch nicht. Mein Vater ist ein ehrbarer Schuhmacher und ich werde in seine Fußstapfen treten. Was mir noch zu meinem Glück fehlt ist eine Ehefrau. Doch da scheine ich keine zu finden. Die Freundinnen meiner Schwester finden mich anscheinend langweilig. Habt Ihr vielleicht einen guten Rat, wie ich das Herz einer holden Maid erobern kann?

-Richard S."

Werter Richard!

Ach, hätte ich doch einen Taler für jedes Mal, wenn ich gefragt werde: "Was wollen denn die Frauen nun überhaupt wirklich?!" Ich wäre an Münzen eben so reich wie an Weisheit. Über die Jahre habe ich ein wenig an Expertise ansammeln können und darf Folgendes im Vertrauen verraten: Am wahrscheinlichsten ist, dass Frauen meist das begehren, was der Mann, der ihnen hinterherrennt, nicht besitzt und vor Allem in jungen Jahren bevorzugen die Meisten einen spontanen abenteuerlustigen Mann und denken noch nicht viel über die Zukunft nach. Versuche nicht zwanghaft nach der Richtigen zu





suchen, denn dann verpasst du sie vielleicht, wenn sie das nächste Mal in die Werkstatt deines Vaters kommt. Sei offen und begegne den jungen Damen entspannt, es wird eine geben, die deine Qualitäten erkennt und dich lieben wird für das, was du bist. Und wenn sie kommt, dann lasse dich darauf ein und ihr werdet gemeinsam niemals Langeweile haben

Ihr habt selbst eine Frage an Magister Feuerich? Ein junger Mann aus dem Dorf an dich angelächelt und du weißt nicht, was das bedeutet? Ihr seid unsicher in Fragen der höfischen Etikette? Dann sende deinen Brief an die feurige Constanze in Ardor und Magister Feuerich wird dir antworten. Alternativ könnt Ihr Eure Fragen auch in aller Diskretion auf dem Markt der Turney am Schmuckstand hinterlegen. Sie werden dann unter dem Siegel der Verschwiegenheit weitergereicht.

Neue Frau im Nest des Greifen?

Wer kannte sie nicht, die Frau mit den feurigen Locken, den wachen Augen und undurchsichtigen Lächeln an Leomirs Seite? Noravelle Pfeffertopf, die auf dem Konvent in diesem Jahr zur Kommandantin der Klauen des Phönix ernannt wurde, einer Archontengarde über die man kaum genaueres weiß, wurde nun endlich ersetzt so scheint es.

Des öfteren kehren junge und schöne Frauen in das Haus des Herrn Greifenkind ein, doch kaum eine von ihnen hat mehrmals das Vergnügen. Seit einigen Wochen jedoch gibt es eine geheimnisvolle Schönheit,

die sich von der Masse abhebt. Einerseits passt sie nicht so recht in das Jagdschema des Greifen - rothaarig, jung, temperamentvoll und leicht zu haben, zum Anderen kehrt die dunkelhaarige Dame immer wieder zurück, scheint ein und aus zu gehen wie es ihr beliebt.

Eine neue Leidenschaft? Etwas mit Bestand? Beim geliebten Kind Aeris? Eure feurige Constanze glaubt nicht daran, wahrscheinlicher scheint: Die geheimnisvolle Schönheit ist neue Verwalterin und Nachfolgerin der Kommandantin. Dürfen wir auch von ihr auf Großes hoffen?

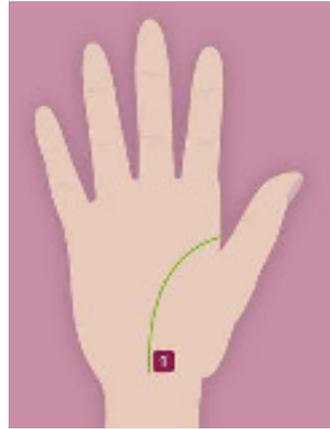




Von der Kunst aus der Hand zu lesen

Du hast sicher schon von der Kunst des Handlesens gehört. Sie berücksichtigt neben der Größe, der Form der Hand und der Textur der Haut auch die einzelnen Handlinien. Doch welche Bedeutung haben die einzelnen Linien? Wofür stehen sie? Wir verraten Dir – was Deine Handlinien über Dich aussagen.

Die Lebenslinie beginnt zwischen dem Zeigefinger und dem Daumen und verläuft in einem Halbkreis um den Daumenballen. Sie ist die wichtigste Linie und zeigt die Stärke der Lebenskraft und die Vitalität eines Menschen. Ist die Linie breit, ist man weniger anfällig für Krankheiten und Pestilenz. Ist sie dünn, deutet es wiederum auf eine größere Neigung zu Krankheiten hin. Ähneln sich die Linien auf beiden Händen, hat man einen stabilen Charakter. Abrupte Änderungen des Lebensstils oder langwierige Krankheiten zeichnen sich durch Unterbrechungen in der Linie aus. Die Lebenslinie macht hingegen vieler Annahmen keine Aussagen über die Lebenserwartung, sondern einzig über den Gesundheitszustand eines Menschen.

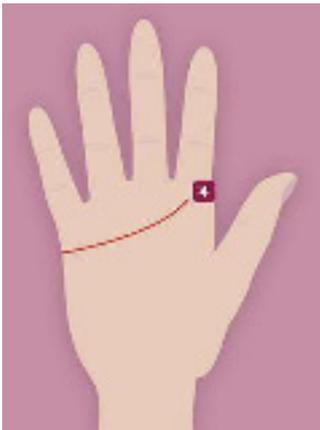
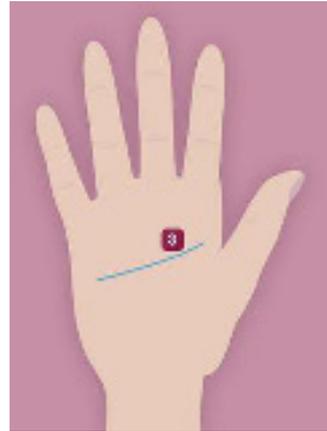


Die Magicalinie zeigt, ob eine Person von anderen Personen, zusätzlich Energie bekommen hat. Da nicht jede Person diese "Zusatzenergie" besitzt, hat auch nicht jeder Mensch diese Linie. Durch die Energie hat der Mensch einen höheren Schutz. Die Magicalinie wird auch als zweite Lebenslinie bezeichnet. Oft schneidet sie oder verwebt sich mit der Lebenslinie.





Die Kopflinie verläuft unterhalb und fast parallel zur Herzlinie. Sie beginnt zwischen Daumen- und Zeigefingeransatz und endet ungefähr zwischen dem Ring- und Mittelfinger. Ist Ihre Kopflinie stark ausgeprägt, deutet es auf Intelligenz, gute Konzentration, Talente und gute Gedanken hin. Verästelt sich Ihre Linie an manchen Stellen, so sind Sie ein kreativer und fantasievoller Mensch. Je tiefer die Kopflinie ist, umso besser ist Ihr Erinnerungsvermögen. Beginnen Kopf- und Herzlinie an der gleichen Stelle, so sind Sie ein ausgeglichener Mensch. Beginnen sie aber weit entfernt voneinander, deutet es auf einen risikofreudigen Menschen hin.



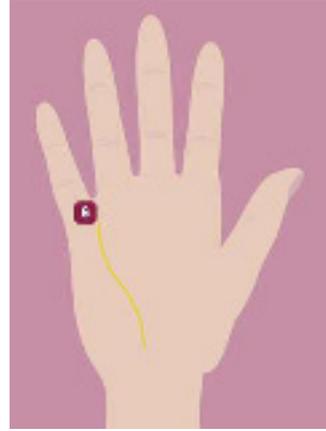
Die Herzlinie verläuft direkt unter den Fingeransätzen und ist die oberste der drei großen Handlinien. Sie bezieht sich, wie ihr Name bereits sagt, auf Gefühle und Herzensangelegenheiten. Ist deine Herzlinie breit, so bedeutet es, dass du Glück in der Liebe und eine schöne Partnerschaft hast. Hast du Unterbrechungen in der Linie, deutet dies auf einen nicht treuen Partner und viele Enttäuschungen in der Liebe hin. Je roter und tiefer die Herzlinie ist, umso leidenschaftlicher bist du.





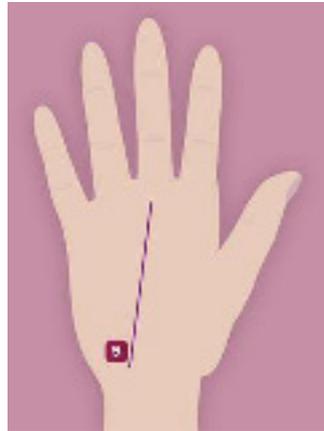
Sonnenlinie:

Hast du eine Sonnenlinie, so hast du in Ihrem Leben viel Glück und Erfolg. Hast du keine Sonnenlinie, bedeutet das, dass du härter um den Erfolg kämpfen musst.



Die Liebeslinie(n) beginnen oberhalb der Herzlinie, sind nur im Gegenteil zu der Herzlinie viel kürzer. Die Anzahl der Linien zeigt an, wie viele ernsthafte Liebesbeziehungen du in deinem Leben schon hatten. Befinden sich deine Linien nahe des kleinen Fingers, so werden diese Beziehungen erst später im Leben stattfinden.

Die Schicksalslinie verläuft senkrecht und sagt etwas darüber aus, welche Wirkung äußere Einflüsse, wie das Schicksal, auf dich haben. Ist die Linie lang, so hast du früh Erfolg gehabt. Ist die Linie hingegen kurz, spricht das für eine verspätete Selbstständigkeit. Ihr Leben unter Kontrolle haben diejenigen, bei denen die Linie stark ausgeprägt ist. Unterbrechungen in der Linie deuten auf Veränderungen im Leben hin - diese haben jedoch keinen Einfluss auf die Person.





Feuer, Sturm und Frühlingsblüten – Mode um den Winter aus den Herzen zu vertreiben

Dunkel, kalt und voller Härte war der Sommer in diesem Jahr und viele schmerzhafteste Verluste hat unser Reich ertragen müssen. Doch getreu des Wappentiers unseres geliebten Reiches wollen wir uns von den Trübnissen und Angriffen unserer Feinde nicht entmutigen lassen! Und so zeigen sich die Damen und Herren in den Städten gerade in den prächtigsten Farben um dem Winter und seinem Treiben den Kampf anzusagen!

Um wieder Bewegung in die winterstarre Welt zu bringen ist die Farbe dieser Saison ganz ohne Zweifel das Ignis-gefällige rot. Die modebewusste Dame kombiniert dies mit farbenfrohen Tüchern und Bändern. Besonders viel Aufmerksamkeit erregt man selbstverständlich mit Blumenschmuck, gerade im geflochtenen Haar vermag dieses nicht nur die Lebenslust erneut zu wecken sondern zeigt auch die patriotische Treue zu den Elementen, welche dank unserer tapferen Streiter den Sieg gegen das drohende Ende errungen haben.

So folgen wir in diesem Jahr dem Ruf von Aeris und Ignis und tanzen statt uns der Trauer hin zugeben. Denn bei allem was verloren wurde, ist das Licht des Ostens sicher nicht verblasst!



Die Herzogin hat einen neuen Besitzer!

Sind die zahlreichen Treffen in der Villa Kerewesch zwischen dem Ryv'Jorl Cordovan von Fuchshag und der Feuertänzerin Sharyn Varedis wirklich nur geschäftlich? Sie soll dort sogar schon übernachtet haben!





Heimat und Liebe - Leomir Greifenkind im Gespräch

Firin Krähensang ist tot. Der Winter wurde abgewendet! Während ein Teil unseres Reichsheeres in der Spiegelwelt versuchte eben jenes zu erreichen, hat der edle Herr Greifenkind zusammen mit einem ausgesuchten Kommando weiterer hochrangiger Personen Mitraspera vor den Einschlügen der grausigen Kreaturen, die uns Winter und Zerstörung bringen sollten, bewahrt. Und nun stehen wir vor eben jenem großem Helden und er hat sich die Zeit genommen um uns, der Redaktion der feurigen Constanze ein paar Fragen, die uns und wohl der gesamten Damenwelt des Ostreiches schon seit Jahren unter den Fingern brennen. Wir treffen uns mit ihm in seinem wunderschönen und sehr stilvoll eingerichteten Stadthaus in Kalderah, der Hauptstadt unseres geliebten Ostreiches.

Feurige Constanze: Edler Herr Greifenkind, als erstes wollen wir uns dafür bedanken, dass Ihr Euch die Zeit nehmt um uns zu dieser Zeit und in einem solch vertraulichen Ambiente ein paar Fragen zu beantworten. Zunächst würden wir uns gerne bei Euch bedanken für all die großen Taten die ihr für dieses Reich und gesamt Mitraspera erstritten habt, was uns auch schon zu unserer ersten Frage bringt: Angenommen Ihr hättet nun ein paar Tage der Ruhe, was würdet ihr gerne unternehmen?

*Leomir Greifenkind: Ich möchte von der Klippe Kalderahs springen um zu sehen, ob ich es wage. *zwinkert**

FC: Gibt es eine Person die ihr dieser Tage besonders vermisst? Vielleicht aus eurer alten Heimat Hohenbergen?

LG: Ich vermisse niemanden aus meiner alten Heimat. Um ehrlich zu sein, würden die meisten Menschen, die ich damals kannte, mich heute nicht wiedererkennen. Ich vermisse den König. Er war... ein guter Freund.

FC: Woher nehmt ihr eure Kraft und Mut immer wieder ohne zu zögern euch gegen den Feind zu werfen? Habt ihr vielleicht einen Rat für unsere jungen Knappen, Knechte und Mägde?

LG: Vielleicht. Ich weiß es nicht. Am Ende all unseren Seins bleibt nur eine Erinnerung. Eine Geschichte. Und diese ist, was zählt. Wenn ich in die Schlacht ziehe, erinnere ich mich der Geschichten, die meine Ziehmutter mir erzählte und an den Knaben der ich war und der voller Ehrfurcht lauschte von Herolan dem Helden und Tolbin Silbergurt. In hundert Jahren wird eine alte Frau einem jungen Knaben meine Geschichte erzählen. Und bei den fünf sakralen Elementen, wir alle haben die Pflicht, diese Geschichte so gut und spannend als irgend





möglich zu machen. Mein Rat ist also: Wer flieht zerstört seine eigene Geschichte. Jede Seele muss wissen, ob sie das will oder nicht.

FC: Wenn es euch auf eine einsame Insel verschlägt und 5 Dinge oder Personen benennen könnt, die ihr mitnehmen könnt, wer oder was ist es?

LG: Frey Thomason, ein Gedicht von Sim´Sin Karaletth, mein Schwert, eine Flasche Finnlorschen Nebels und einen Spiegel für den Tag an dem wir gerettet werden. *lacht*

FC: Was ist eure Lieblingsfarbe?

LG: Blau, ich vermisse es sehr Blau tragen zu können. Irgendwie fühlte ich mich darin immer wohler. Na gut, vielleicht vermisse ich ein paar Dinge aus meiner Heimat.

FC: Worüber kann sich das Herz einer Seele, die schon so viel gesehen und erlebt hat noch wirklich freuen?

LG: Es gibt da einzelne Momente, wenn ein Mensch seine Fesseln hinter sich lässt und erkennt, dass wahre Größe immer mit Opfern zu tun hat. Ich finde diese Eigenschaft in jeder Form bewundernswert und sei sie noch so klein. Sie macht mir gute Laune.

FC: Was war das letzte, das ihr geschenkt bekommen habt, über das ihr euch aus vollem Herzen gefreut habt?

LG: Aeris´ Liebe und Yael. Ich mag keine weltlichen Gegenstände und die wenigsten bedeuten mir etwas.

FC: Was macht eine Frau für Euch interessant? Was muss sie haben?

LG: Sie muss Mitraspera mit einem Satz verändern können. Mich reizt Größe und die Fähigkeit die Welt zu formen.

FC: Was esst ihr am liebsten?

LG: Um ehrlich zu sein esse ich nicht gerne. Wenn es sein muss, macht Meister Simarin irgendeine Form von Wursteintopf... (lacht) Oh ihr Elemente, das war jetzt arg profan, hm? Muss das da stehen bleiben?

FC: Wir waren alle sehr traurig, als wir hörten, dass ihr schon längst in festen Händen seid. Wenn wir so forsch sein dürfen: Uns wurden Gerüchte zugetragen, dass die Hohenberg´schen Ehen sich scheinbar anders verhalten als die Calorischen. Was könnt ihr uns dazu sagen?

LG: Traurig, ja? Ihr könnt gerne bleiben und sehen, ob ihr meine Holde findet... Tatsächlich ist eine hohenbergsche Ehe anders. Alle jungen Männer erhalten von ihrer Mutter, oder ich von meiner Ziehmutter, einen Ring zu ihrem fünfzehnten Sommer. Dieser Ring hat eine bestimmte Größe und man sagt, dass er perfekt auf den Finger von nur einer Frau passt. Also können wir uns in unserem Leben nur





einmal binden. Oder, schlimmer, wenn der Ring nicht passt, niemals, da es verboten ist, auszuprobieren ob der Ring passt. Ich gab meinen an Hanniavelle zu Himmelshöh. Allerdings halten die wenigsten Hohenbergischen Romanzen lange. Das Band, dass der Ring aber schmiedet, ist für die Ewigkeit. Wir sind Freunde, denke ich. Vielleicht an manchen Tagen nicht einmal das, an manchen mehr als das. Aber ich trage ihren Titel, da ihr Lehen das weit größere ist und sie ist die Herrin all meiner Besitztümer, wie ich Herr ihrer Besitzungen bin. Wenn ich so darüber nachdenke ist es eine wunderbare Tradition für ein Volk im Krieg. Denn trotz aller frei gefühlter Emotionen und Irrungen ist am Ende jemand für einen da, der dafür sorgt, dass man eine Familie hat. Aber falls Mitrasperas Damenwelt wirklich voll der Tränen ist, kann ich sie beruhigen. Der Platz an der Seite meines Herzens ist frei wie noch nie.

FC: Warum habt Ihr stets das Angebot von größeren Lehen als einem Rittergut oder diesem wunderschönen Stadtviertel ausgeschlagen?

LG: Die Wahrheit ist, dass selbst das hier schon zu viel ist. Ich war nie ein Mann, der gut darin ist, auf andere achtzugeben. Ich weiß, dass die anderen beiden Mitray´Kor sehr mächtige Frauen sind, ich für meinen Teil... Ich empfinde es als albern diese Art der Macht in unserer Stellung inne zu haben. Ich weiß nicht, was Aeris mir befehlen wird und in welche Momente ich meine Untertanen mit mir reißen müsste, wenn ich sie hätte. Die Regentin und die Herzogin von Kerewesch haben sich eine entsetzliche Bürde auferlegt und ich hoffe, dass ihre Elemente sie niemals zwingen werden, die politische Macht, welche sie halten, auch für das Element und gegen ein anderes zu nutzen.

FC: Eure Verbundenheit zu eurem Element zeichnet euch aus, wie fühlt es sich an Mitray´Kor (die höchst gesegnetste und verbundene Person eines Elements) zu sein?

LG: Es ist, als wäre man nie alleine. Als würde einem die größte Macht der bekannten Welt beständig sagen „Sorge dich nicht, du wirst von mir geliebt“. Es ist ein schreckliches und wunderbares Gefühl zugleich. Aber es macht recht einsam. Denn wenn man von Aeris geliebt wird, wird die Anerkennung der Menschen, wie auch die Liebe der Sterblichen bisweilen arg blass. Jeder Mitray´Kor hat eine Tugend, die ihn trägt und die meine ist die Kühnheit. Es ist ein faszinierendes Ding ohne Angst zu leben. Ich schlafe nie schlecht, liege nie mit Sorgen wach. Manchmal fühlt es sich ein wenig unmenschlich an, aber ich könnte ohne dieses Gefühl nicht mehr leben. Es macht mich ganz.





FC: Wie wurdet Ihr Mitray'Kor?

LG: Gibt es immer noch Menschen, die diese Geschichte nicht kennen? Skandalös! Aeris berief mich nach drei Tagen des Kampfes auf den Feldern Shan Meng Reys, nachdem ich... ach, wisst wir was? Wen es wahrlich interessiert, der soll zu mir kommen und fragen. Irgendwie funktioniert die Geschichte nicht, wenn man sie aufschreibt.

FC: Angenommen Ihr könntet eure eine Sache für Euch selbst wünschen, was wäre das?

LG: In meiner Heimat glauben wir, dass Wünsche, die man anderen erzählt nicht in Erfüllung gehen. Aber es gibt einen Wunsch...

FC: Was wäre etwas, dass ihr dem Ostreich sagen wollt?

LG: Ich mag die Frage, aber... ich habe keine richtige Antwort. Vielleicht nur, dass der Morgen kommen wird. Es mag noch eine Weile dauern, aber wir werden gewinnen. Weil mein König kein Reich erbaut hat, dass ich untergehen lassen werde. Mein Wort darauf!

FC: Habt ihr ein Abschlusswort für die Damenwelt des Reiches?

LG: Wenn ihr wirklich Minne wünscht, tut etwas, das lohnt besungen zu werden. Ganz Mitraspera sah eure Schönheit drei Jahre in Folge. Wir ahnen, dass ihr schön und tugendhaft sein könnt. Wenn ihr aber wahrhaft begehrt sein wollt, dann ist es nur gerecht, dass ihr dafür mehr tut, als schwitzenden Männern zuzusehen, wie sie mit stumpfen Waffen auf ihre blankpolierten Harnische einschlagen und über die Verfehlungen jener zu urteilen, die es denn wagen sich euch zu nähren. Habt Mut euch eurer Trägheit für die bessere Geschichte, jene die in einhundert Jahren einem kleinen Mädchen von ihrer Mutter vorgelesen wird, zu entledigen!

FC: Vielen Dank für das wunderbare Gespräch und wir hoffen, dass Ihr noch viele Taten vollbringen werdet, über die noch in ferner Zukunft Geschichten erzählt werden.



*Hermes Maria Nessa wurde in letzter Zeit oft betrunken und be-
rauscht gesehen. Offenbar verarbeitet er den Verlust des Herrn von
Seewacht nicht gut. Oder steckt da noch mehr dahinter?*

*Die Klauen des Phönix - eine Archontengarde oder doch nur eine
Horde Abenteurer?*





Junges Glück mit jähem Ende - das tragische Schicksal der Sophia von Seewacht

Man sieht ihr deutlich an, wie es um sie steht: Nach dem Tod ihres frisch angetrauten Ehemannes steht der einst so lebensfrohen und beliebten Sophia von Seewacht - ehem. zu Ehrengard - die Trauer tief ins Gesicht geschrieben. Lose Haarsträhnen fallen ihr in die Stirn, nur mit Mühe kann sie das Zittern ihrer Hände unterdrücken. Wer kann es ihr verdenken? Noch sind die Umstände, unter denen Arnulf von Seewacht ums Leben kam, ungeklärt. Manche behaupten, er sei heldenhaft in der Schlacht gestorben, wieder andere erzählen sich, man habe ihn tot im Lager aufgefunden, an einem Nachmittag, an dem alles verhältnismäßig ruhig erschien. Aber würde das für Sophia einen Unterschied machen? Muss ihr der Verlust des geliebten Ehemanns nicht unendliche Schmerzen bereiten, unabhängig davon, wie er ums Leben kam?

Erst vor kurzem sind sie und ihr verstorbener Ehemann in den - scheinbar - sicheren Hafen der Ehe eingefahren. Und wie viel hat Sophia durchmachen müssen auf dem Weg zu ihrer großen Liebe: Haben wir nicht alle mit ihr gelitten, als ihr Herz zu zerbrechen drohte, als sie sich zwischen Arnulf von Seewacht und Johannes von Eichenblatt entscheiden musste? Warum muss es jetzt ausgerechnet sie so schwer treffen? Denn nicht nur

ihren Ehemann hat Sophia verloren, auch ihre ehemalige Herrin, die Reichsritterin Katharina von den Wogen und nicht zuletzt Johannes von Eichenblatt selbst, der Sophia trotz ihrer Ablehnung in Freundschaft verbunden geblieben war. Steht Sophia nun ganz allein da? Wie wird sie in Zukunft zurecht kommen?

Wir haben mit der Magd M. gesprochen, die im Stadthaus der von Seewachts arbeitet. Sie konnte uns mehr dazu erzählen, wie sich die junge Witwe nun fühlt. Der Tag, an dem Sophia die Nachricht vom Tod ihres Mannes erhielt, war für sie zunächst ein ganz normaler Arbeitstag, der sich aber als alles andere als gewöhnlich herausstellen sollte: "Ich glaube, die Frau von Seewacht ahnte schon etwas, bevor sie die endgültige Nachricht bekam. Sie sah schon die ganze Zeit nervös aus, nachdem sie einen Brief aus Varamon erhalten hatte. Jedenfalls hat sie keinen von uns Bediensteten die Tür öffnen lassen, als es geklopft hat. Die Tiro aus Varamon war vorbeigekommen und hat ihr alles erzählt. Ich war natürlich nicht dabei, aber die beiden waren wirklich lange zusammen in der Bibliothek. Und man konnte sogar durch die Tür immer wieder das Weinen unserer Herrin hören. Das muss furchtbar für sie gewesen sein! Und seit diesem Tag spricht sie viel weniger und ich glaube, sie





schläft sehr schlecht. Sie sieht immer ganz blass aus. Es ist wirklich schlimm, sie so zu sehen!" Sophia, wir alle trauern mit dir! Du bist nicht allein mit deinem Verlust, auch wir haben mit Arnulf von Seewacht einen Freund verloren! Lasst uns also alle ge-

meinsam zu den Hinterbliebenen der Gefallenen der Kelriothar stehen. Sie alle haben unseren tiefsten Respekt und unsere Unterstützung verdient. Geben wir ihnen nun den Raum und die Ruhe, um zu trauern und ihren Frieden zu finden.

Ein anonymes Epitaph, dass in Kalderah aufgetaucht ist, ist der Feurigen Constanze zugespield worden und wir wollen es unseren werten Leserinnen nicht vorenthalten, auf das es ihre Herzen genauso bewege, wie die unseren.

*Wie die Wellen treu an unser Land,
so schlug dein Herz,
Tag um Tag und Stund' um Stund',
bedacht, was deine ruhige Hand
an Hilf und Gnade bringen konnt.
Mit starkem Arm und klarem Blick,
stets nur voran, niemals zurück,
so trug dich deines Lebens Fluss
von Tat zu Heldentat.
So warst du Ritter, Wahrer, Freund
und immer auch Poet,
mit Feder machtvoll wie mit Schwert,
wenn gleichwohl und ungerecht,
der größ're Ruhm verwehrt.
Du folgtest deinem eignen Pfad,
dem Wasser gleich und sei's durch Stein,
gabst nichts und niemand jemals auf
und lässt uns doch jetzt hier allein.
Das Salz der Trauer nun im Aug',
dein Lachen noch im Ohr,
tragen unsere Lippen ewig deine Lieder:
Ein Mann so unergründlich wie das Meer,
das stille Wasser hat ihn wieder.*





Welchem der fünf sakralen Elemente stehst du am nächsten?

1) Welche Jahreszeit magst Du am liebsten?

A- Frühling.

B- Sommer.

C- Herbst.

D- Winter.

E- Ich habe da keine Vorliebe.

2) Welcher Freizeitgestaltung gehst Du gerne nach, wenn du kannst?

A- Ich bin gerne unterwegs.

B -Einem brutalem Kampf zusehen oder selbst fechten beobachtet mich!

C- Ich denke gerne über meine Mitmenschen und ihre Handlungen nach.

D- Ich bin gerne zuhause.

E- Ich lese gerne mal ein Buch.

3) Welche Farbe hast Du am liebsten?

A - Grüne und frische Farben

B - Gold und schimmernde Farbe

C - Blau

D - Rot und Gelb

E - Helle Farben

4) Wie ist Dein Traummann?

A - Sanft, aber entspannt. Er muss mich verstehen!

B - Ich habe lieber einen aufbrausenden Mann. Ihn zu zähmen macht mir Spaß.

C - Er muss wissen, wann man mich besser in Ruhe lässt - und es dann auch tun!

D - Ein normaler Mann genügt mir.

E - Er muss mir nur etwas ähnlich sein und die selben Sachen mögen wie ich!

5) Wie ist Dein Charakter?

A - Klug und kalkulierend.

B - Beobachtend und freundlich, aber doch ein Energiebündel.

C - Sanft und entspannt, aber in meinen Meinungen fest.

D - Fröhlich, künstlerisch und kreativ!

E - Direkt, gefühlsbetont und schnell gereizt.





6) *Welches Essen magst Du am liebsten?*

A - Ich habe normalerweise keinen Hunger..

B - Ein pfeffriges Stück Fleisch!

C - Gerne einen Eintopf.

D - Ich nehme was man mir anbietet und was lecker aussieht.

E - Fisch und Meerfrüchte mag ich am liebsten!

7) *Dein Lieblingstier?*

A - Hund

B - Löwe

C - Adler

D - Levan

E - Biene

8) *Deine Freundin hat Dich in einer wichtigen Sache angelegen. Wie reagierst Du?*

A - Ich bin stinksauer und schreie sie an!

B - Ich bin total enttäuscht, zeige es aber nicht so offen sondern denke erst einmal darüber nach...

C - Tief ein und ausatmen. Ich warte ab, bis sich die erste Wut gelegt hat und denke dann in Ruhe drüber nach, was ich jetzt mache...

D - Ich gehe zu einer Freundin und rege mich erstmal richtig auf!

F - Ich erzähle allen davon, wie sehr sie mich enttäuscht hat.

9) *Stell Dir vor, Du kommst in eine Runde mit lauter neuen Leuten. Wie verhältst Du Dich?*

A - So was ist mir immer unangenehm. In solchen Situationen bin ich noch ruhiger als sonst!

B - Großartig! Endlich mal neue Leute kennenlernen! Ich quatsche munter drauf los.

C - Mal sehen - ich brauche immer ein bisschen, bis ich auftaue.

D - Kein Problem für mich. Vielleicht sind ja ein paar nette Leute dabei?

E - Ich finde mich schnell ein und reiße das Gespräch und Aufmerksamkeit an mich.

10) *Eine Freundin kommt zu Dir und weint. Sie hat furchtbaren Liebeskummer. Wie reagierst Du?*

A - Die Arme - ich fühle total mit ihr mit.

B - Ich versuche, sie aufzumuntern und frage sie, ob sie Lust auf einen Theaterbesuch hat.





C - Ich sage ihr, dass es absolut keinen Sinn hat, diesem Narren nachzuweinen!

D - Ich gebe ihr ganz viele Tipps, damit sie sich schnell besser fühlt.

E - Ich höre ihr ruhig zu und versuche ihr das Gefühl zu geben für sie dazu sein.

11) Wie gehst Du mit Aufgaben um, die kreativ gelöst werden sollen?

A - Kein Problem - ich habe immer gute Ideen!

B - Wenn ich nur das Wort „kreativ“ lese, gehen mir die Ideen aus...

C - Kommt immer auf die Aufgabe an, aber ich gebe mein Bestes.

D - Ich löse Aufgaben lieber sachlich und mit Konzept.

E - Ich haue mit der Axt drauf.

12) Wo würdest Du am liebsten ein Haus haben?

A - Ganz einsam in den Bergen.

B - An einem schönen Strand.

C - Auf einem großen, sonnigen Feld.

D - In einem Wald.

E - Etwas außerhalb einer großen Stadt, wo man die Sterne sehen kann.

13) Deine beste Freundin ist verärgert. Sie wirft Dir vor, dass Du sie angelogen hast. Wie reagierst Du?

A - Ich werde wütend und sage ihr meine Meinung.

B - Ich bleibe ruhig und erkläre ihr, dass ich keine Lügen erzählt habe.

C - Ich erkläre Ihr, dass es logisch gar nicht so sein kann.

D - Ich mache mich über sie lustig, weil sie so übertrieben reagiert.

E - Ich versuche mich möglichst schnell auszusprechen, weil ich Streiterein nicht mag.

14) Du willst auf einen Ball gehen auf dem wahrscheinlich auch Dein Angehimmelter sein wird. Welchen Schnitt hat Dein Kleid an diesem Abend?

A - Ein Kleid aus edlen Stoffen mit einem extravagentem Schnitt.

B - Etwas Hochgeschlossenes - ich mag es dezent.

C - Ein Höllenfensterkleid- damit falle ich garantiert auf.





D - Etwas das leicht meine Figur umspielt- das steht mir einfach am besten.

E - Ein Kleid aus robustem Stoff, das lange hält.

15) Wie würden Deine Freundinnen Dich wohl beschreiben?

A - Schlau und nachdenklich.

B - Lebenslustig und durchgeknallt.

C - Hilfsbereit und sensibel.

D - Zurückhaltend und ruhig.

E - Stolz und inspirierend.

16) Nach was hältst Du meistens Ausschau, wenn Du auf dem Markt bist?

A - Musiknoten

B - Ohrringe, Ketten, Armreifen

C - Dekoration für mein Zimmer (Kerzen, Lampen, Bilder)

D - Stoffe für neue Kleider

E - Kisten um meine Sachen besser sortieren zu können

17) Morgenmuffel oder Sonnenschein?

A - Absoluter Morgenmuffel.

B - Ich bin auch morgens schon gut gelaunt.

C - Mir ist die Tageszeit egal, es kommt ganz auf meine Mitmenschen an, die mich umgeben

D - Kommt immer auf den Tag an - aber ich habe eher gute Laune.

E - Kommt immer auf den Tag an - aber ich habe eher schlechte Laune.

Auflösung auf den letzten Seiten



Einst galten sie als unzertrennlich - doch seit Monaten hat man Nelina und unsere geliebte Regentin nicht mehr gemeinsam gesehen. Hat ihre Freundschaft die großen Veränderungen nicht überlebt?

Landuin Conchobair zu Wolfenstein. erster Ritter der Wolfsmark und Turnierteilnehmer für das nördliche Siegel leidet an einem gebrochenen Herzen. Sucht er auf der Turney nach der Dame, die in der Lage ist, ihm die Freude am Leben zurückzugeben?





Die begehrtesten Junggesellen des östlichen Reichens

Und wie jedes Jahr, pünktlich zur großen Turney im Ostreich haben wir sie für Euch! Die begehrenswertesten, beliebtesten und besten Junggesellen die unser wunderschönes Reich zu bieten hat. Also zögere nicht lange und begib dich auf die Pirsch, vielleicht bist ja du die Dame auf die er schon immer gewartet hat.

1. Alexander von Varamon
2. Hermes Maria Nessa
3. Answin von Eichentrutz
4. Levian von Richtwal
5. Simael von Phönixhall
6. Horatio Kellgraphan
7. Varro Kastiano von Nurenquell
8. Felian von Bärenstein-Galdifei
9. Eickhardt von Birkenhain
10. Frey Thomasson

Bis kurz vor Drucklegung führte diese Liste der edler Herr Leomir Greifenkind zu Himmelshöh als beliebtester Junggeselle an. Zu unserer aller großen Enttäuschung wurde uns aber mitgeteilt, dass dieser große Herr tatsächlich bereits verheiratet ist.



Auch der diesjährige Feldzug hat herbe Wunden geschlagen - und so scheint sich der Reichsgraf noch mehr als gewöhnlich in die Einsamkeit zu flüchten. Selbst seine Schreiberin, die ihm sonst so treu auf dem Fuß folgt, scheint von der Kälte verschreckt. Gibt es denn niemanden der ihm Trost und Wärme spenden würde?

Offenbar nehmen es einige Tempelwachen mit der Enthaltbarkeit nicht ganz so genau. Lag es nur an der hereinbrechenden Kälte oder besteht doch Hoffnung auf mehr bei diesen starken, Ignis so nahen Männern?





Magister Feuerich rät...

Ihr kennt es bereits. Wie in jeder Ausgabe der Feuerigen Constanze. Magister Feuerich, ausgewiesener Experte für alle Fragen rund um die große Liebe, Sittsamkeit und Etikette greift aktuelle Fragen auf und gibt hilfreiche Empfehlungen zum Umgang mit kniffligen Herzensangelegenheiten.

Die Sprache der Blumen - Wenn Worte versagen, aber das Herz nach Mitteilung verlangt

Ihr kennt das sicherlich. Da spürt ihr etwas in eurem Herzen und wollt eurem Liebsten endlich sagen, was ihr für ihn empfindet, aber dann findet ihr nicht den Mut oder nicht die richtigen Worte. Oder aber ihr wisst nicht, wie man ihm die Ablehnung sanft beibringt. Hier ist jetzt die Lösung. Schon länger gibt es im Reich der Rosen eine Sprache der Blumen, die vor Allem bei den Herrschaften am Hofe beliebt ist, da sie unauffällig ist und schon fast so etwas wie eine Geheimsprache ist. Wo sie ihren Ursprung hat, mag nicht geklärt sein, aber die hier aufgelisteten Grundzüge sind in weiten Teilen des Reichs der Rosen bekannt und so steht auch eine neckische Unterredung mit einem Gast aus diesen Landen kein Problem mehr da.

Die derzeit aktuelle Liste habe ich von der werten Adele Apfelgrün erhalten, der ich im Gegenzug einen Strauß von Gänseblümchen überbringen ließ.

Die Sprache der Blumen:

Zunächst ist wichtig zu wissen, dass Blumen erst dann eine Bedeutung erhalten, wenn sie übergeben oder verschenkt werden. Blumendekoration ist zwar hübsch, drückt aber nichts aus. Der erste Blick sollte dann auf die Farbe der gewählten Blumen fallen, denn diese gibt eine einfache erste grobe Richtung vor, einen Gesamteindruck sozusagen, den Kern der Nachricht:

Rot: Liebe

Rosa: Zärtlichkeit und Sehnsucht

Orange: Unentschlossenheit

Gelb: Hoffnung

Lila: Lust, Leidenschaft

Weiß: Reinheit

Grün: Komplexität





Blau: Ablehnung
Gelb-Rot: Ehrlichkeit
Früchte/Beeren: Respekt
Nüsse: Herausforderung

Die Art der gewählten Blume verdeutlicht dann im nächsten Schritt den Grundgedanken.

Rote Rose - Ich liebe Dich über alles!
Dunkelrote Germini - Für Dich würde ich alles aufgeben!
Rote Santini - Ich bin bald Dein!
Rosa Staticen - Ich denk an Dich!
Rosa Tulpe - Ich erwarte dich an der bekannten Stelle!
Rosa Chrysantheme - Deine Kälte lässt mich verschmachten!
Rosa Rose - Entführe mich!
Orangefarbene Rose - Ich verstehe Deine Botschaft nicht.
Orangene Tulpe - Ich habe schon schlechte Erfahrungen gemacht!
Orangefarbene Carthamus - Ich brauche noch Zeit, um mich zu entscheiden!
Orangefarbene Chrysantheme - Du bringst meine guten Vorsätze ins Wanken!
Orangefarbene Germini - Nimm mir meine Angst!
Gelbe Rose - Ich gebe die Hoffnung nicht auf!
Gelbe Chrysanthemen - Mein Herz ist frei!
Löwenzahnblume - Ich hoffe für deine Zukunft!
Lavendel - Bleib bei mir heute Nacht!
Flieder - Küss mich!
Weiße Santini - Ich bin schüchtern.
Weiße Rose - Du bist wunderschön!
Gänseblümchen - Dankeschön!
Kamille - Dir gehört meine Hochachtung!
Pfefferminze - Verzeih mir!
Petersilie - Von Deiner Treue bin ich nicht überzeugt!
Farn - Ich liebe die Einsamkeit!
Rosmarin - Ich habe dich aufgegeben!
Schnittlauch - Entscheide dich endlich!
Klee - Ich erwarte eine Entschuldigung!
Weinlaub - Wollen wir heute abend ausgehen?
Löwenzahnblätter - Ich kämpfe für dich!
Efeu - Ich bin Dir ewig treu!
Pustebäume (auch nur ihre Samen) - Ich werde Dich behüten/beschützen!





*Blaue Rose - Es ist unmöglich!
Blaue Tulpe - Du bist ein Schwächling!
Blaue Aster - Ich bin schon vergeben!
Blaue Akelei - Du bist auf dem falschen Weg!
Blaue Stiefmütterchen - Es ist Eiszeit zwischen uns!
Vergissmeinnicht (egal welche Farbe) - Vergiss mich nicht!
Getrocknete Blaubeeren - Du hast mich beleidigt!
Getrocknete Himbeeren - Du hältst Dein Wort nicht!
Haselnüsse - Versuch's doch!*

Von Natur aus Trockenenes in den Strauß einzubinden bedeutet Schlechtes. So ist Vorsicht geboten, wenn der Strauß folgende Elemente enthält:

*Trockenes Laub - Lass mich in Frieden!
Holz, kleine Äste - Ich bin unzufrieden!
Dornenranke - Ich wünsche Dir Leid!*

*Und wenn dies bisher nicht schon kompliziert genug wäre, so lassen sich alle Aussagen durch verwelkte Blumen ins Gegenteil verkehren. So bedeuten verwelkte rote Rosen „Ich hasse Dich!“ oder eine vertrocknete blaue Rose „Es ist möglich!“.
Ein blaues Band an eine Sorte von Blume gebunden verkehrt die Bezugsperson ins Gegenteil. So heißt es dann bei einer weißen Rose nicht „Du bist wunderschön!“, sondern „Ich bin wunderschön!“*

Natürlich lassen sich verschiedene Blumen zu komplexen Nachrichten kombinieren. So könnten Rote Rosen, Petersilie und eine Orange-farbene Carthamus aussagen: „Ich liebe Dich über alles, doch bin ich nicht von Deiner Treue überzeugt und brauche deshalb noch Zeit, mich zu entscheiden.“ Durch die Anzahl der gewählten Blumen ist es natürlich möglich, eine Aussage besonders hervorzuheben.

Achtung:

Ein Strauß Roter Rosen ist ein Heiratsantrag, nimmt ihn der Empfänger an, gilt der Heiratsantrag als angenommen.

Es ist also äußerst wichtig bei der richtigen Auswahl der Blumen auf penibelste Genauigkeit zu achten, um Missverständnisse und Verstimmungen beim Empfänger zu vermeiden. Bedenke dies also genau, bevor du Blumen verschenkst.





Auf der Pirsch - So hascht ihr euch den perfekten Ehemann

So oft hört man diese Geschichten über schicksalshafte Begegnungen, die große Liebe auf den ersten Blick, dramatische Erlebnisse, die zu märchenhaft tiefen Verbindungen führen. Aber, wer te Leserinnen, wenn wir wirklich ehrlich zu uns sind, was ist die Liebe letztlich anderes als eine aktive Suche nach dem innig zu liebenden Konterpart der eigenen Seele? Ist denn schon einmal wahrlich jemand erobert worden, der sich in seinem einsamen Turm der Welt entzog? Nicht nur, dass den wenigsten von uns ein solch strahlendes Licht beschieden ist, dass die Männer quasi von selbst anzieht wie die Motten, nein, es gibt auch noch so viele andere Dinge, die ihre Aufmerksamkeit verlangen, dass es einer bodenständigen jungen Dame nicht zum Schaden gereicht, sich einzugestehen, dass sie selbst eine Jägerin ihres Liebesglücks werden muss.

Also halten wir es mit Aeris' Kühnheit, Aquas' List, Terras' Hartnäckigkeit, Ignis' Mut und Magicas' Zauber... und den nützlichen Hinweisen eurer Feuerigen Constanze. Hallal!

Der Ritter

Die Beute: In glänzender Rüstung auf edlem Ross, der starke Arm geübt im Waffengang, mit hohem Mut, flinkem Geist und strahlendem Edelmut - solch ein Rittersmann lässt Damenherzen auf dem Plan stets höher schlagen. An seiner Seite zu stehen bedeutet Umgang mit den höheren Kreisen der Gesellschaft und ein verlässliches Einkommen bis hin zu einem Leben in Wohlstand als angesehene Dame. Wenn er nicht gerade kämpft, Politik betreibt oder sein Lehnen verwaltet und Recht und Ordnung vertritt, vertreibt man sich die gemeinsame Zeit mit anregender Konversation, Übungen in den schönen Künsten und weiteren Erbaulichkeiten.

Die Jagd: Einem Ritter nähert Frau sich zu höfischen Anlässen wie Bällen oder Turnieren. Im politischen Umfeld, beispielsweise auf einem Reichstag, wird es schwerer fallen, die Aufmerksamkeit des Ritters auf sich zu lenken, ist aber dennoch nicht unmöglich. Ist Frau selbst Kämpferin mag es Gelegenheiten zur Annäherung auch im Felde geben, doch diese treten hinter denen der Feierlichkeiten zurück.

Caveat: Einen Ritter erbeutet zu haben ist oft nicht das Ende der Anstrengung. Lange Feldzüge oder andere Abwesenheiten lassen ihn





den Geschmack für ungebundene Freiheit stets aufs neue gewinnen. Achtung, werthe Leserin, auch vor anderen Jägerinnen dort draußen, denen auch die ehrbarsten Männer auf sich allein gestellt verfallen! Gerade ein elementtreuer Recke wie der Eure vermag unter Umständen nicht, listige Ränke zu durchblicken und geht so leicht in die Falle.

Der Knappe

Die Beute: Harte Disziplin und tägliche Übungen formen den Körper des angehenden Ritters. Sein Geist, noch jung und agil, wird geschmiedet unter den steten Anforderungen, sich Waffenkünste aber auch gefällige Bildung zur zweiten Natur zu machen. Tanz und Musik runden das Kunstwerk ab, dass man förmlich in der Entstehung betrachten kann. Glückliche die junge Dame, die hier eine geschickte Wahl trifft und an seiner Seite steht, wenn der Tag kommt, an dem er seine Ritterwürden empfängt. Die Zeit seiner Ausbildung miteinander zu verbringen, lässt gemeinsam wachsen und schweißt zusammen, für eine Verbindung, die nicht nur in schönen Zeiten ihre Stärke erweist.

Die Jagd: Natürlich ist ein Knappe stets in der Nähe seines Ritters zu finden. Hier besteht die Kunst darin, dem Fortkommen des Knappen nicht durch Ablenkung von seinen Pflichten und Aufgaben hinderlich zu sein und dennoch den größtmöglichen Anteil an seiner Aufmerksamkeit zu vereinnahmen. Wie bei seinem Rittervater bieten Feierlichkeiten und Turniere den besten Rahmen für Annäherung, aber vor allem im Stillen kann man das Herz eines Knappen gewinnen, indem man ihm Gelegenheit gibt, seine noch taufrischen Minnekünste zu erproben, ganz ohne Furcht vor dem Spott der abgebrühteren Adligen.

Caveat: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm! Unbenommen ist die Dominanz der natürlichen Anlagen des Knappen, dennoch lohnt sich ein scharfer Blick auf den Rittervater. Ist der ein charmanter Herumtreiber oder eher ein liederlicher Lump? Ist es Kampfesmut, der ihn antreibt, oder doch ein Anteil Blutgier? Neben allem, was der Knappe von seinem Ritter lernt, färbt dessen Verhalten und Einstellung tatsächlich zu jeder Zeit, ob offensichtlich oder erst nach langen Jahren hervortretend, auf den Knappen ab.





Der Magier

Die Beute: Den Sternen nah wie niemand sonst auf diesem Kontinent gebietet ein Meister der arkanen Künste mit sachter aber strenger Hand über unsichtbare und oft ungeheuerliche Kräfte. Ein Geist, der die Gespinnste der Magie zu entwirren vermag, um daraus höhere Kunst zu weben ist grenzenlos wie der Himmel und tief wie das Meer. Wundervolle Gedanken und prickelnde Poesie gehen hier Hand in Hand mit dem Geheimnisvollen, das einen Magier stets umgibt. Bücher und Folianten, arkane Konstrukte und seltene Schätze, die zu wertvollsten Artifizien geformt werden... als Gefährtin eines Magiers ist seine Zauberwelt auch die Deine!

Die Jagd: Sind Magier in Adelskreisen anzutreffen, so mag auch hier wieder eine Annäherung auf einem Fest angebracht sein, doch allzu bewusst sind diese Geistesgrößen sich der Gefahr, durch belanglose Plaudereien oder tändelnde Unterhaltung abzustumpfen. Der einsame Turm mag ein Klischee sein, doch das Körnchen Wahrheit, das es birgt, zeigt der geschickten Jägerin, dass es ihr wohl ansteht, seine Neugier vielleicht mit einem eigenen Geheimnis zu locken und ihm dennoch die notwendigen Zeiten der Einkehr und zielgerichteten Arbeit nicht zu verwehren.

Caveat: Wo helles Licht strahlt, ist Dunkelheit nie fern. Macht verführt und für arkane Macht mag dies doppelt gelten. Als Gefährtin eines Magiers bist du Prüfstein seines Herzens! Hat er sich verändert, zeigt plötzlich Zorn oder ein Übermaß an Sorge? Bewahre dir einen klaren Blick auf deinen Liebsten, damit er nicht unbemerkt seine Seele verloren gibt. Ein gesunder Abstand zu seiner Profession steht dir im Zweifel gut zu Gesicht.

Der Kaufmann

Die Beute: Wie das Auge des Sturms ist ein Kaufmann das ruhige Zentrum des geschäftigen Treibens in seinem Kontor. Dass die edlen Waren, von Gewürzen, Weinen oder seltenen Stoffen, Edelmetallen bis hin zu gefragten und dringend benötigten Rohstoffen reine Zahlenkolonnen und Aktivposten in seinem scharfen Geist sind, mag der strenge Blick eine Weile vorgaukeln, doch spricht man ihn auf seine Handelsgüter an, funkelt Begeisterung mit tiefer Kenntnis der Materie um die Wette. Ein guter Kaufmann ist immer ein Mann der Leidenschaft und nicht zuletzt auch einem wohlkalkulierten Risiko nicht abgeneigt. Seiner Liebe legt er mit ungezählten Kostbarkeiten stets die weite Welt zu Füßen!





Die Jagd: Auch ein Geschäftsmann benötigt Auszeiten, finde also heraus, womit er sich gern die seltene freie Zeit vertreibt! Ob Tanz auf Festen, Ausritte auf edlen Pferden oder Besuche im Theater, hier finden sich erste Anknüpfungspunkte. Wer es sich leisten kann, wird oft gesehene und interessierte Kundin und glänzt mit passablen Kenntnissen über sein Metier oder mindestens ehrlichem Interesse. Beweise deinen Fleiß und deinen klugen Verstand, denn ein hohles Zierpüppchen wird kaum ein tüchtiger Kaufmann als wahrhaft würdige Gefährtin erachten.

Caveat: "Pfeffersack" und "Kleinkrämer" sind wenig schmeichelhafte Bezeichnungen für das Spektrum auf dem sich ein Kaufmann in den Augen der Öffentlichkeit bewegen kann. Erfolg bringt stets Neider mit sich, also wirst du abwägen müssen, welche Kritik angebracht ist und welche nur Schmutz auf deinen Liebsten werfen will. Steh' ihm bei und bleibe stark, aber sei genauso stark, wenn es deine eigene Erkenntnis und Überzeugung ist, dass dein Kaufmann zu geizig oder zu ehrgeizig geworden ist. Eine liebende Stimme der Vernunft wird sich positiv auf die Handelsbilanz auswirken, versprochen!

In der nächsten Feurigen Constanze "Das Herz zum Klingen bringen - Warum Musiker, Dichter und Künstler uns so sehr betören und wie Frau sie bezaubert"



Der Weidener Baron Adam von Winterfeld, Oberster Diplomat des Nördlichen Reiches und Protektor der Wolfsmark, ist wieder auf dem Heiratsmarkt. Welche Frau wird sein Interesse erwecken, denn es heißt die Liste der Interessentinnen sei lang. Wie könnte es auch anders sein, bei einem der reichsten Männer Mythodeas?

Der Herr von Glutwacht verbringt Stunden über Stapeln von Papier. Arbeitet er wirklich oder versucht er ein Gedicht zu verfassen, dass seiner Verlobten Mariella von Kleinsorgen würdig ist?

Ein Theaterstück über unsere geliebte Regentin feiert in Kalderah große Erfolge. Die Hauptdarstellerin soll die Aufmerksamkeit von keinem anderem als Leomir Greifenkind auf sich gezogen haben.





Rosenkrieg am Dornenhof?

*Der Archon der Dornen Karl Weber hat seine wunderschöne Verlobte immer noch nicht geheiratet.
Was oder wer hält ihn auf?*

Nachdem der Archon der Dornen schon seit beinahe drei Jahren eine eindeutige Beziehung zu der schönen und klugen Dame Kalotta unterhält und diese jüngst mit einem zweiten Kind mehr als deutlich bestätigt wurde, muss man sich doch fragen warum immer noch keine Hochzeit stattgefunden hat. Keine Verhandlungen für einen, wie in diesen Kreisen üblichen Ehevertrag. Keine Mutmaßungen über eventuelle Termine und seit dem Antrag wurde dieser auch nicht noch einmal in einer romantischen Geste erneuert!

Aus informierter Hand direkt am Hofstaat der Dornen erfahren wir, dass die werthe Dame mittlerweile in Ihren Bemühungen resigniert ist und auf dem Konvent der Elemente gar ihren Verlobungsring mit einer gelben und einer roten Rose an den Archon aushändigen ließ. Dieser soll in seiner Wut den Ring in mehrere Teile gebrochen haben. Zwar gab es am Ende eine Versöhnung zwischen den beiden, doch scheint die einst so verliebte und innige Stimmung verschwunden zu sein. Haben diese Geschehnisse etwas mit Kalottas langem Aufenthalt im Osten zu tun? Oft wurde sie

während dieser Zeit in Gesellschaft des Helden des Ostens, dem Reichsritter Leomir Greifenkind gesehen und tanzte den ein oder anderen Tanz mit dem Marschall und sogar dem Thul'Heen des Ostens, Alexander von Varamon. Oder sind es gar die Ambitionen der Dame, nicht weiter im Schatzen ihres Verlobten zu stehen, sondern selber nach den Sternen zu greifen, die Archon Karl Weber Sorgen bereiten?

Ist sie ihm zu stark, zu selbstständig oder gar zu eigensinnig geworden? Dies schien noch vor einem Jahr unmöglich, hat sie doch sowohl ihre alte Heimat, alle alten Verbindungen und auch sämtliche Titel und Rechte aufgegeben, um voll und ganz dem Reich der Rosen dienen zu können. Was bleibt der aufopferungsvollen Kalotta, sollte Karl Weber sie nicht schließlich doch zur Frau nehmen, wie er es ihr versprach?

Der Hofstaat berichtete außerdem, dass die Ankündigung der erneuten Schwangerschaft den Archon nur bedingt zum Feiern einlud. Unter vorgehaltener Hand wird viel getuschelt und nachgerechnet - und so stellt sich die Frage, ob es wirklich die Tochter des Archons ist, die nun das Licht der Welt erblickt hat.





Zerbrach die einst so große und hoffnungsvolle Liebe vielleicht bereits im letzten Jahr?

Gespannt darf man sein, ob sie wieder alleine zum Turnier anreist, oder ob uns eine traute Fa-

milienidylle erwartet. Beachtenswert wird sicher auch, wer der Herren sich ansonsten erwärmt, mit der Dame Kalotta den Mantel des Abends zu teilen...

Die Ehe des Herrn Greifenkind

Wie jüngst bekannt wurde ist der Held des Ostens, das geliebte Kind Aeris, der Reichsritter der gebrochenen Herzen Leomir Greifenkind bereits seit Jahren verheiratet. "Wie kann das sein?" fragen sich mit Sicherheit viele unserer Leserinnen. War er nicht lange Zeit unserer Regentin tief verbunden? Warum diese Geheimniskrämerei um seine Ehe? An der Dame kann es wohl kaum liegen. Hanniavelle zu Himmelshöh ist wahrlich eine schöne, kluge und mutige Frau für die sich kein Mann zu schämen hat. Doch beide Seiten hielten diese Eheschließung lange geheim. Mit nun bitteren Konsequenzen: Denn nicht nur der Herr zu Himmelshöh (vormals von Ezelduin) wurde von der Damenwelt bewundert und umschwärmt, auch seine Angehraute hatte lange einen ehrbaren Bewunderer. Niemand anderen als den Reichsritter und Neches'Re, Simael von Phönixhall. Diesen soll die Enthüllung der Ehe tief getroffen haben. Und wie könnte es nicht? Schließlich hat sich dieser edle Mann Hoffnungen gemacht und wurde in diesen wohl auch von ihr bestärkt. Da muss er sich doch betrogen fühlen. Auf unsere Nachforschungen hin bestätigte sich dann auch noch der Verdacht, dass diese Ehe nicht auf einem Wunsch des Herzens, sondern auf politischen Begebenheiten aus ihrer alten Heimat beruhen. Wieso musste eine solche Verbindung aufrecht gehalten werden, wenn Mitraspera doch einen Neuanfang bedeuten soll? Und verdienen nicht alle Beteiligten dieser verzwickten Geschichte ihr Glück in der Liebe zu finden?



Leomir Greifenkind verschenkt gerne weiße Rosen, die mit einem blauen Band gebunden sind.

Answin von Eichenrutz möchte eine Edalphi heiraten. Die sanfte und harmonische Art des schönen Volkes hat es ihm wohl angetan





Was die Frisur über den Mann aussagt

Ob langes, kurzes, oder gar kein Haar - die Auswahl an männlichen Frisuren ist breiter gefächert als man denkt. Längst sieht man nicht mehr nur den einfachen Kurzhaarschnitt auf den Straßen, sondern eine Vielzahl von Herren-Frisuren. Und jede einzelne Frisur verrät etwas über den Träger - denn der Mann von heute legt zunehmend mehr Wert auf sein Äußeres und nutzt das Haar, soweit es denn noch vorhanden ist, als Persönlichkeitsmerkmal.

Der Mutige - Berühmte Träger: Thorus

Die Glatze - Frei nach dem Grundsatz „Weniger ist mehr“ laufen diese Herren haarlos durchs Leben. Männer mit ganz kurzen oder gar keinen Haaren werden als sehr offen wahrgenommen. Sie haben nichts zu verbergen und stehen zu dem, was sie tun. Diese Männer beweisen mit ihrer Frisur viel Mut.

Der Erfahrene

Das weiße Haar - im gepflegtem Zustand wirkt es elegant und schön. Es steht fest: Männer, die trotz jungen Jahren zu ihrem Grau stehen, sind stolz auf das, was sie im Leben erreicht haben. Sie haben es nicht nötig sich jünger zu machen als sie sind, sondern wissen, Intellekt und Erfahrung beständigere Qualitäten sind

Der Unkomplizierte - Berühmte Träger: Aldred Feynhacht von Hardenberg

Der kurzhaarige Mann ist der praktisch veranlagte unter den Herren. Er liebt es schnell, flexibel und ohne viel Tamtam. Daher ist der Träger einer solch unkomplizierten Kurzhaarfrisur genauso pflegeleicht wie sein Haar.

Der Machthungrige - Berühmte Träger: Hermes Maria Nessa

Das Haar glänzt so sehr, dass es beinahe als Spiegel fungieren könnte. Das liegt jedoch nicht an besonders guter Pflege, sondern vielmehr an den Tinkturen, die für die Frisur verwendet werden. Achtung: Diese Männer streben nach beruflichem und privatem Erfolg! Sie sind von sich selbst und ihren Fähigkeiten überzeugt - manchmal gar davon eingenommen und ecken damit auch mal an.

Der Seriöse - Berühmte Träger: Tristan von Glutwacht

Volles, mittellanges Haar - der Traum zahlreicher Männer. Denn deren Frisur strahlt Seriosität und Geradlinigkeit aus. Meist achten diese Männer auf Anstand und Stil - in jeder Hinsicht sind sie





wahre Klassiker. Doch verbirgt sich hinter der Haarpracht oft auch eine Gefahr: Ihre Träger verlassen sich gern auf ihr positives Erscheinungsbild. Vorsicht ist bei diesem Mann also geboten, denn am Ende kommt es mehr darauf an, was im und nicht was auf dem Kopf steckt.

Der Individualist - Berühmte Träger: Leomir Greifenkind
Waschen, abtrocknen, verstrubbeln - und fertig ist der Wuschelkopf. Zwar sieht man Männer mit längeren, verwuschelten Haaren eher selten im Ostreich, doch darf davon ausgegangen werden, dass diese Männer entspannt und extrovertiert sind. Auch im Alltag gehen sie alles mit Lockerheit an und vertreten ihre Ideale. Gut so. Denn solange er seine Pflichten erfüllt, bringt der Individualist mit seiner Offenheit eine frische Komponente ins Leben.

Der Eitle

Männer mit sehr langen und/oder geflochtenen Haaren legen viel Wert auf ihr Äußeres und sind oftmals anspruchsvollen bei der Pflege ihrer Haare als viele Damen. Ähnlich viel Wert wie auf sein Haupthaar legt dieser eitle Mann auch auf seine Kleidung. Oft stecken im herausgeputzten Äußeren ein wahrhaft kreativer Geist - der aber auch gerne gegen den Strom schwimmt und dadurch häufiger aneckt.



Seitdem der schwarze Widder zum Heerführer Falkensteins ernannt wurde, investiert er vermehrt in eine neue Garderobe. Will er seinem Posten gerecht werden oder doch eine Dame beeindrucken?

Die Schwester der Reichsverräterin Tertia Tulipan, Lysanna, hat sich in der Hauptstadt schnell einen Namen mit ausschweifenden Feiern mit Persönlichkeiten wie Johannes von Eichenblatt, der Kommandantin der Stadtwache Kalderaahs Jir Hinieth und anderen gemacht.

Eine Frau mit so vielen Gesichtern wie Posten? Nur eine Schauspielerin kann glaubhaft darstellen, dass sie für ihren neuen Rang als Kommandantin der 11. Archontengarde ebenso gut geeignet sein könnte, wie für den als Verwalterin des Phönizienviertels. Welche Rolle schanzt man Noravelle Pfeffertopf wohl als nächstes zu?





Auflösung - Welchem Element stehst du am nächsten?

Merke oder notiere dir für jede Antwort das Symbol und zähle aus, welches Symbol du am häufigsten hast.

	A	B	C	D	E
1	o	#	I	~	*
2	I	#	*	o	~
3	o	*	~	#	I
4	*	#	~	o	I
5	~	*	o	I	#
6	I	#	o	*	~
7	o	#	I	~	*
8	#	*	o	~	I
9	o	I	~	*	#
10	#	I	~	*	o
11	I	o	*	~	#
12	I	~	#	o	*
13	#	o	~	I	*
14	*	~	#	I	o
15	~	#	*	o	I
16	I	*	o	#	~
17	#	~	*	I	o

Was hast du am häufigsten?

: Ignis, Licht und Wärme, die ewige Flamme

I : Aeris, Wind und Sturm, der ewige Wandel.

* : Magica, Harmonie und Gemeinschaft, das verbindende Element

o : Terra, Felsen und Baum, der Kreislauf des Lebens

~ : Aqua, Fluss und Ozean, der ewige Strom

Wenn du mehr über die Elemente erfahren möchtest, wende dich vertrauensvoll an einen Priester oder Anhänger der fünf sakralen Elemente. Auch Gespräche mit Mitgliedern der Elementarvölker können sehr interessant sein, solltest du das Glück haben einem zu begegnen.





In unserer nächsten Ausgabe werden wir die jungen Herren der aufstrebenden Bürgerschaft in Ardor einmal genauer ins Auge fassen.

Außerdem:

Neue und spannende Artikel!

Wertvolle Berichte über Gesellschaft, Kultur und Liebe.

Wo in Calor ist es am schönsten? - Ein hitziger Disput

Und die Frisur sitzt! Mit diesen Kniffen hält sie den gesamten Ball über.

Flammen aus der Glut - so brennt die Liebe länger



Wann wird es soweit sein, dass der "Beinahe - Ritter" Knappe Zhygmundt vom Steinkreuz endlich die Ritterehre erhält? Die Damen des Reiches schielen bereits auf diese gute Partie. Oder ist dies dem Marschall des Ostreichs nur allzu bewusst?

Der Fluch der Magier? Nach dem Verrat von Timoriel ist nun selbst der sonst sehr korrekte Malakin für unglaublich abscheulichen Taten verurteilt worden. Der Grazienweg:

Was treibt die jungen Herren und Damen der Hauptstadt immer wieder in die Villa Calvori? Sind es die betörenden Feuertänzerinnen, die auf Kosten des Herrn Greifenkind dort residieren? Oder ist es der Wein, die Musik und die Entspannung, die sich dort findet?

Wird Kassian von Rotsteig zum dritten Mal Vater oder hat er der jungen Magd aus reinem Mitgefühl eine Anstellung gegeben?

Wie sehr hat sich Herr Alistair de Bois vor dem Turnier diesmal verschulden müssen, um seine Ausrüstung zu finanzieren?





